



Gemeindebrief

Evangelische Kirche in
Halle-Neustadt und Nietleben
Angersdorf und Zscherben

Herbst 2013





Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit, Turteltaube, Kranich und Schwalbe halten die Zeit ein, in der sie wiederkommen sollen; aber mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen.
(Jeremia 8,7)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Bald können wir wieder die Schreie der Wildgänse über uns hören, wenn sie auf ihrer Reise aus dem Norden in wärmere Gefilde hoch oben am Himmel fliegen.

Ich höre diese Laute gern. Sie erinnern an Aufbruch, Weite und Abenteuer.

Die Vögel kennen ihren Weg und die Zeit, in der sie aufbrechen müssen.

Sie folgen den Gesetzen ihrer Natur und offenbar einer inneren Orientierung. Dabei lassen sie sich von den erfahrenen Tieren leiten. Alles scheint ganz selbstverständlich und vollzieht sich doch auf erstaunliche und wunderbare Weise.

Der Prophet Jeremia vertritt Gottes Stimme, wenn er auf die Vögel verweist, die sich unbeirrt auf den Weg machen ihrem Ziel entgegen, ganz anders als die Menschen des Volkes Israel damals in Jerusalem. Jeremias Wort gilt ihnen, aber es geht auch an uns nicht spurlos vorüber.

Wir fragen uns oft: Warum gelingt es uns so schwer ganz einfach da zu sein, selbstverständlich dem Weg des Lebens zu folgen und das Richtige zu tun?

Mitten im Alltag merken wir manchmal, wie verkehrt unser Leben zu sein scheint und wie wir uns verrannt haben. Dann fühlen wir uns hilflos. Gerade am Ende des Kirchenjahres, wenn die Tage dunkler werden und kälter, kommen uns solche Fragen und Gedanken.

Und dann werden wir plötzlich wach und erinnern uns an die Weisungen, die uns Gott ins Herz gepflanzt hat.

Jeremia ruft uns die Gebote ins Gedächtnis zurück, die uns von Gott geschenkt sind als Anleitung zu einem gelingenden Leben miteinander.

Wir entdecken sie als einen Weg, den wir gehen können, wenn wir uns aufmachen wie die Zugvögel, die in freier Formation und doch in einer Ordnung miteinander unterwegs sind ohne sich gegenseitig zu stören oder zu behindern.

Wir sind zu einem Leben in Freiheit berufen und nicht mehr nur den Gesetzen dieser Welt ausgeliefert und dem Recht des Stärkeren, sondern wir leben in Gottes neuer Schöpfung, seiner guten Ordnung, als seine erlösten und geliebten Kinder.

Möge uns Gott Freude, Zuversicht und seinen Heiligen Geist schenken, damit wir immer einen Weg finden, den wir miteinander gehen können!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Regina Weihe



Gemeindekirchenratswahl 2013



„Das Kreuz mit den Kreuzen ...“ - Am 22. September war Bundestagswahl, und im Oktober geht es mit der Wahl für die neue Kirchspielleitung weiter. Für wen kann und soll ich mich entscheiden?

In diesem Gemeindebrief stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor, und am 6. Oktober besteht Gelegenheit, sie nach dem Gottesdienst zu befragen und ihnen auf den Zahn zu fühlen.

Die Wahlen werden an folgenden Tagen stattfinden:

- In Halle-Neustadt am 13. und 20. Oktober jeweils 11.15-13.00 Uhr (im Gemeindezentrum).
- In Nietleben am 13. Oktober 11.00-14.00 Uhr (im Gemeinderaum).
- In Angersdorf am 27. Oktober, in Zscherben am 20. Oktober jeweils 10.00-13.00 Uhr.

Also unbedingt im Kalender vormerken! Denn die Mitglieder der Gemeindekirchenräte brauchen für ihre Arbeit die Gewissheit, dass sie von den Gemeindegliedern legitimiert und gewollt sind. Stärken Sie durch Ihre Beteiligung an der Wahl den Gemeindekirchenräten den Rücken!

Selbstverständlich gibt es auch die **Möglichkeit der Briefwahl**. Wer an den Wahltagen verhindert ist, muss also nicht auf die Stimmabgabe verzichten.

Wenn Sie Briefwahl in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro oder an die Mitarbeitenden.

Ihr Pfarrer Heiner Urmoneit

im Folgenden die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Kirchspielleitung (in alphabetischer Reihenfolge)



Kandidatinnen und Kandidaten Stimmbezirk Halle-Neustadt:

Prof. Dr. Stefan Braß, 49 Jahre

Professor für Informatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ich bin seit 2003/04 hier in der Gemeinde. Warum? Ich glaube an Gott, der alles geschaffen hat, an ein Leben nach dem Tod, insbesondere die Auferstehung von Jesus Christus, und brauche die Rettung von Sünde und Tod durch Jesus. Ich glaube, dass man christlichen Glauben nicht alleine leben kann, sondern eine Beziehung zu einer Gemeinde dazu braucht. Die Passendorfer Kirche ist für mich am besten zu erreichen.

Die Ökumene ist mir wichtig (der Rest meiner Familie ist katholisch) und mir ist wichtig, dass die Kirche möglichst oft zum normalen Termin sonntags 10.15 Uhr mindestens offen ist, am besten natürlich mit Gottesdienst.

Die Verbreitung des Glaubens und Gewinnung neuer Kirchenmitglieder scheint mir eine entscheidende Aufgabe für uns alle zu sein, an der ich mich gern beteiligen würde. Es fällt mir allerdings schwer, fremde Leute unerwünscht anzurufen oder zu besuchen. An schriftlichen Aktionen, Webseiten und Treffen in der Kirche würde ich gerne mitarbeiten. Ich könnte bei Bedarf am Internetauftritt mitwirken.

Ich denke, dass Kirche sich nicht beliebig dem Zeitgeist anpassen sollte, sondern überzeugende Gründe haben muss, wenn Aussagen der Bibel für "heute nicht mehr gültig" erklärt werden.



Wolfgeorg Breitkopf, 47 Jahre

Angestellter der Allianz Versicherungs AG (Vorsorge und Anlagespezialist)

Seit 1981 wohne ich in Halle-Neustadt, war damals in der Jungen Gemeinde, dem Kirchen- und Posaunenchor sowie der Kirchenband „Fermate“ aktiv. Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Mein Wunsch für unsere Kirche wäre, dass wieder mehr Menschen zu Gott finden mögen und die Gottesdienste wieder voll sind. Deshalb ist Öffentlichkeitsarbeit mehr als wichtig und ein Punkt, wo ich meine Erfahrungen einfließen lassen könnte. Bis vor 3 Jahren bin ich auch als Christlicher Liedermacher unterwegs gewesen und würde auch gern in Zukunft über die Musik Menschen für unsere Kirche gewinnen wollen.

Rolf Gröger, 78 Jahre

Diplom-Mathematiker / Rentner

Ich war tätig im Rechenzentrum und in der Forschung im Leuna-Werk. In Halle-Neustadt wohne ich seit 1966 und bin im Gemeindegkirchenrat seit 1967.

Weiterhin möchte ich mich in den Finanzausschuss des Kirchspiels, im Nietlebener Friedhofsausschuss, in die Altenarbeit (insbesondere bei der „Gruppe ab 55“), bei der Austragung der Gemeindebriefe sowie als Lektor und Küster einbringen.





Ich bin interessiert an der Erstellung der Geschichte der Kirchengemeinde Halle-Neustadt und wünsche mir, dass mehr Gemeindeglieder am Gemeindeleben und Dienst im Kirchspiel teilnehmen, die Durchführung jährlicher Gemeindeversammlungen (und deren interessante Gestaltung) sowie die Delegation von Aufgaben an (neu zu bildende) Gemeindegremien bzw. Arbeitsgruppen (insbesondere für die jüngere Altenarbeit).



Rolf Kießling, 65 Jahre
Dipl.-Ing. für Verfahrenstechnik

Ich bin seit 1972 in der Gemeinde und würde gern im Bauausschuss die sicher immer notwendigen Sanierungsarbeiten in unseren Gemeinden mit bedenken und begleiten wollen.

Dr. Carl-Ernst Rürup, 72 Jahre
Diplomchemiker / Rentner

Ich bin seit 1972 durch den Umzug nach Halle-Neustadt und den Wechsel von der Bartholomäus-Gemeinde Halle in der Gemeinde Halle-Neustadt.

Ich möchte mich bei der Öffentlichkeitsarbeit (weiterhin u.a. Schaukastengestaltung), den Finanzen, der Gestaltung des Gemeindelebens, der Verbindung zum über-gemeindlichen Kuba-Arbeitskreis, im Chor und bei der Vertretung des Kirchspiels in der Synode des Kirchenkreises Halle-Saalkreis mit einbringen.



Ich wünsche mir eine verstärkte Sichtbarmachung unseres Kirchspiels in der Öffentlichkeit, mehr Veranstaltungen (auch über unser Kirchspiel) in unserem Gemeindezentrum und auch neue Formen unseres Gottesdienstes (z.B. Gestaltung durch Arbeitsgruppen). Die Wochenendmusiken mit Andacht in konstanten Zeitabständen und die Verbindung zur katholischen Gemeinde Halle-Neustadt würde ich gern wiederbeleben.



Christian Schmitt, 38 Jahre
Freier Mitarbeiter des MDR in Halle / Student

Ich bin in der Gemeinde Halle-Neustadt getauft und konfirmiert worden und arbeite in der derzeitigen Kirchspielleitung mit. Ich singe gern in der Kantorei, gestalte von Zeit zu Zeit den Kindergottesdienst und bin Mitglied in der Gemeindebrief-Redaktion.

Ich wünsche mir ein lebendiges Miteinander aller Generationen im Kirchspiel und mehr aktive Gemeindeglieder. Deshalb will ich mich verstärkt bei der Öffentlichkeitsarbeit einbringen, damit die Gemeinde im Stadtbild und den Köpfen der Menschen, von denen viele hier leben, noch präsenter ist und wir mehr Menschen für unsere Gemeinde gewinnen können.



Ruth Strecker, 58 Jahre

Büroangestellte

Meine Familie ist seit 1982 in der Gemeinde hier in Halle-Neustadt. Unsere Kinder haben die Christenlehre besucht und sind hier konfirmiert worden. Ich selbst arbeite bereits die 3. Legislaturperiode in der Gemeindeleitung mit und bin zur Zeit Vorsitzende der Kirchspielleitung.

Mein Wunsch für die Gemeinde ist es, dass wir alle gemeinsam an der Zukunft unserer Gemeinde arbeiten. Dass es uns gelingt, mit neuen Ideen und Konzepten unsere Gemeinde nach außen hin zu repräsentieren und bekannt zu machen. Ich möchte, dass wir eine einladende Gemeinde für viele Menschen werden.



Cornelia Wende, 53 Jahre

Kauffrau für Datenverarbeitung / zurzeit ohne Arbeit

Ich habe 2 erwachsene Söhne. Seit 10 Jahren besuche ich den Gottesdienst in Halle-Neustadt bzw. in Nietleben. Ich fühle mich hier heimisch, aber es fehlte immer noch etwas. Im vorigen Sommer taufte mich Pfarrerin Regina Weihe in der Halle-Neustädter Kirche. Jetzt ist es perfekt und ich gehöre, obwohl ich in Angersdorf wohne, zur Kirchengemeinde Halle-Neustadt. Mir gefällt die Kirchengemeinde. Damit Gemeindeleben möglich ist und Gottesdienste gehalten werden können, sind Organisation und

Mithilfe von Nöten. Hier möchte ich meine Energie investieren.

Es macht mir Freude, Entscheidungen mit zu tragen und Arbeiten für die Gemeinde zu übernehmen, so dass wir alle eine große Familie sein dürfen. Durch die christliche Gesinnung sind wir miteinander verbunden. Diese jahrtausendealte Tradition wollen wir fortführen, bis der Heiland zurückkehrt. Ich möchte, dass es möglich bleibt, dass das Evangelium auch in der schwierigen Zeit verkündet wird. Hierfür setze ich mich mit ganzer Kraft und ganzem Willen ein und werde in diese Aufgabe hinein wachsen.

Christina Zschach, 64 Jahre

Diplomingenieur im Ruhestand

Ich bin seit 2010 in der Gemeinde und möchte meine Erfahrung aus meiner ehrenamtlichen Seelsorgetätigkeit einbringen.

Ideen zur Veränderung: Nach Möglichkeiten suchen, damit sich Menschen untereinander mehr über ihre Freuden, Sorgen und Nöte austauschen können.





	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach d. Gottesdienst	10.15 Uhr in der Kirche ab Oktober im Gemeinderaum 2. So. im Monat mit Abendmahl
Andachten/Gebete mittwochs		
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	<u>Kantorei</u> montags 19.45 - 21.15 Uhr <u>Posaunenchor</u> dienstags 19.00 - 20.30 Uhr	<u>Kinderchor</u> mittwochs 15.00 Uhr
Kinder <u>Christenlehre</u> dienstags freitags	1.-6. Klasse: 16.30-17-30 Uhr	1. - 4. Klasse 15.00 - 16.00 Uhr 5. - 6. Klasse 16.00 - 17.00 Uhr
<u>Kindernachmittag</u> freitags		Jeden 1. Freitag im Monat 1. - 6. Klasse 15.00 - 17.00 Uhr
Konfirmanden- unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Erwachsenen- unterricht		nach Absprache
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00-21.00 Uhr, im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	nach Absprache mit Frau Malinowski	



Kalender Oktober 2013 bis Dezember 2013

Oktober

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebr 13,16

Neustadt

Nietleben

So	6	10.15	Familiengottesdienst zum Erntedank (Kirchspielgottesdienst)	
		11.20	Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten	
Mo	7	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	9	14.30	Bibelstunde	
Do	10	15.00		Frauenstunde
Sa	12	09.30	Konfirmandentag des Kirchenkreises im Gemeindezentrum Silberhöhe-Beesen	
		10.00	Familienfrühstück	
		15.00	Familiennachmittag	
So	13	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. Kirchencafé, anschl. KSL-Wahl	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. KSL-Wahl
Di	15	14.30	Gruppe ab 55	
So	20	10.15	Gottesdienst, anschl. KSL-Wahl	
So	27	10.15	Gottesdienst	
Mi	30	14.30	Seniorennachmittag	
Do	31	10.15		Gesprächsgottesdienst zum Reformationstag
		15.00	Musik und Texte zum Reformationstag	

November

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lk 17,21

Sa	2	10.00	Konfirmandentag	
So	3	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	
Do	7	15.00		Frauenstunde
Fr	8	19.00	Ägyptischer Tanzabend für Mädchen und Frauen	



Kalender Oktober 2013 bis Dezember 2013

November

Neustadt

Nietleben

So	10	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl zum Beginn der Friedensdekade
Mo	11	17.00		Martinsfeier m. Laternenumzug
Mi	13	17.30	Friedensgebet	
Sa	16	10.00	Familienfrühstück	
So	17	10.15	Gottesdienst	
Di	19	14.30	Gruppe ab 55	
Mi	20	14.30	Seniorenkreis mit Abendmahlsandacht zum Buß- u. Bettag	
Do	21	15.00		Frauenstunde
So	24	09.00		Gottesdienst mit Abendmahl
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
		15.00		Andacht auf dem Granauer Friedhof mit Posaunenchor
		17.00	Konzert zum Ewigkeitssonntag	
Sa	30	16.00	Musikalisches Fenster im Advent	

Dezember

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Joh 1,4

So	1	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	2	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	4	14.30	Bibelstunde	
Do	5	15.00		Frauenstunde
Sa	7	10.00	Konfirmandentag	
		15.00	Familiennachmittag im Advent	
		16.00	Musikalisches Fenster im Advent	
So	8	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst u. Kirchencafé	
		14.00		Adventsnachmittag



Termine Angersdorf und Zscherben

Angersdorf

Zscherben

Di	08.10.	14.30	Frauenkreis	
So	13.10.	14.00	Erntedankgottesdienst	
So	13.10.	16.00	Konzert mit dem Chor „Benevocale“	
Mi	16.10.	14.30		Frauenkreis
So	20.10.	09.00		Gottesdienst, anschl. GKR-Wahl
So	27.10.	09.00	Gottesdienst, anschl. GKR-Wahl	
So	10.11.	09.00		Gottesdienst
Mo	11.11.	17.00		Martinsfest
Di	12.11.	14.30	Frauenkreis	
So	17.11.	09.00	Gottesdienst	
Mi	20.11.	14.30		Frauenkreis mit Abendmahls- andacht zum Buß- und Bettag
So	08.12	09.00		Gottesdienst

Besuch aus Mönchengladbach in Angersdorf

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni war unsere Partnergemeinde aus Mönchengladbach zu Besuch bei uns in Angersdorf. Am Donnerstag empfingen wir unsere Gäste. Am Freitag gab es einen Besuch der Stadt Halle unter Führung von Frau Tippelt. Am Abend fand ein Gemeindeabend mit Berichten aus den Gemeinden, Abendbrot und viel Gesang statt. Für den Samstag war ein Ausflug nach Erfurt geplant. Das Erfurter Augustinerkloster war ein Wunschziel unserer Partnergemeinde. Die Zeit erlaubte es uns, auch noch die Reglerkirche, Dom, Severikirche und die Altstadt zu besuchen. Wir waren froh, trockenen Fußes per Bahn zu reisen, denn wir konnten bereits die Auswirkungen des Hochwassers sehen. Am Sonntagvormittag feierten wir in unsrer Angersdorfer Kirche Gottesdienst, der von beiden Gastpfarrern gestaltet wurde. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Winterkirche verabschiedeten wir unsere Gäste. Wir danken unserem Herrgott für diese schönen und ereignisreichen Tage!

Ein ganz großes „Dankeschön“ gilt auch allen Helfern, Quartiereltern und Spendern, und ganz besonders der Familie Tippelt!



Kandidatinnen und Kandidaten Stimmbezirk Nietleben:



Käthe Anne Herzfeld, 38 Jahre

Hausfrau und Mutter von drei Kindern

Ich bin Gemeindemitglied seit Juli 2012 nach dem Umzug aus den Niederlanden. Meine Interessen sind die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, kreative Tätigkeiten im künstlerischen Bereich, Gärtnern, Aktivurlaub, Besuche von kulturellen Veranstaltungen und das Lesen.

In der Kirchengemeinde Nietleben möchte ich mich einsetzen für einen Gemeindeaufbau, der die Generationen miteinander verbindet. Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass sie wächst, offen ist für Neues und ihre Geschichte weiter gibt an die nachfolgende Generation. Dabei ist es für mich auch ein Anliegen, zusammen einen Weg zu finden, die Kirche als Zentrum der Gemeinde zu restaurieren.

Franziska Mikutta, 33 Jahre

Projektkassistentin Diakonie Mitteldeutschland

Ich bin schon seit meiner Kindheit Gemeindemitglied in Nietleben und bin auch dort 1994 konfirmiert worden. 2007 bin ich mit meiner Familie zwar nach Zwitschöna umgezogen, fühle mich aber nach wie vor dem Kirchspiel Halle-Neustadt und Nietleben verbunden und bin deshalb auch bereits seit 2 Legislaturperioden in der Kirchspielleitung.

Interessant ist wie in fast jeder Kirchengemeinde die Frage nach dem Nachwuchs, nach jungen Leuten. Deshalb habe ich gemeinsam mit Frau Malinowski im vergangenen Jahr die Krabbelgruppe und das Familienfrühstück ins Leben gerufen. An dieser Stelle möchte ich mich auch weiterhin einbringen, damit junge Menschen in unserem Kirchspiel wieder ein gewohnter Anblick werden.

Meine Ideen und Wünsche zur Veränderung: Mehr junge Menschen in unseren Gemeinden. Da ich immer wieder erleben muss, dass viele Menschen uns als Kirchengemeinden gar nicht kennen und wahrnehmen, obwohl sie in unserem Einzugsgebiet leben, wünsche ich mir, dass wir unseren Bekanntheitsgrad erhöhen und das Gemeindezentrum viel mehr frequentiert und genutzt wird. Ich würde gern verstärkt andere (modernere) Gottesdienstformen ins Gespräch bringen wollen.



Heike Rust, 55 Jahre

Förderschullehrerin an einer Schule für Schüler mit Körperbehinderung

Zur Gemeinde Nietleben bin ich durch meinen Umzug gekommen. Die Gemeinde habe ich erstmals 1996 besucht, als mein Sohn in die Grundschule kam und am Religionsunterricht bei Frau Weihe teilgenommen hat. Ich arbeite bereits zwei Wahlperioden im Gemeindekirchenrat. Mein Sohn ist ebenfalls Gemeindemitglied, er ist aber derzeit durch die Ausbildung nicht mehr in Halle.

Durch meinen Beruf habe ich besonderes Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und habe mich in der Vergangenheit in diesem Bereich engagiert. Ebenso arbeite ich im Friedhofsausschuss des Granauer Friedhofs mit. Durch meine Arbeit im Gemeindekirchenrat möchte ich die Gemeinde mitgestalten und die Interessen der Gemeindemitglieder aus Nietleben vertreten. Ich würde mir wünschen, dass wir in Zukunft durch eine weitere Öffnung unserer Gemeinde und unseres Gemeindezentrums in Halle-Neustadt neue Mitglieder gewinnen und auch mehr Gemeindemitglieder zu einer aktiven Arbeit führen können.



Musik und Texte zum Reformationstag

Am 31.10. gibt es um 15.00 Uhr in der Passendorfer Kirche ein Programm aus Chor- und Bläsermusik im Wechsel mit Texten zum Tag.
Es singen und spielen die Kantorei und der Posaunenchor von Halle-Neustadt.

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, den 24.11., um 17.00 Uhr, erklingt Musik für Sologesang, Violine, Cello und Orgel.
U.a. wird die Bachkantate „Der Friede sei mit dir“, BWV 158 zu hören sein.

Vorausschau:

Musikalische Fenster im Advent - zum Zweiten.

Lassen Sie sich auch diesmal in der Adventszeit mit Musik verwöhnen!

Ein abwechslungsreiches Programm von einer dreiviertel Stunde ist immer samstags um 16.00 Uhr für Sie vorbereitet.

Die Kirche wird geheizt, kann aber aus technischen Gründen nicht sehr warm sein. Deshalb bitte ich Sie sich warm anzuziehen.

Sa., 30.12., 16.00 Uhr Adventslieder mit der Kantorei und unserem Kinderchor in Nietleben

Sa., 07.12., 16.00 Uhr Musik für Flöte und Orgel

Sa., 14.12., 16.00 Uhr Wiegenlieder, begleitet von Violine und Cello

Sa., 21.12., 16.00 Uhr Musik für Bläser und Orgel mit unserem Posaunenchor

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Rückschau:

Wiedereinweihung der Nietlebener Orgel

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem tollen Konzert, das von Irene Peyrot gespielt wurde, konnten wir am 8. September 2013 die vom Orgelbauer Torsten Zimmermann restaurierte Gerhard-Organ in Nietleben wieder einweihen.

Schön, dass viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind und ein herzliches Dankeschön den Frauen aus unseren Gemeinden für Kaffee und Kuchen.





Jugendfahrt in die Schweiz

Vom 14.-20.7. waren sieben Jugendliche mit Gemeindepädagogin Eva Lange in Richterswil in der Schweiz. Die Schweizer Gastfreundschaft hat uns beeindruckt: wir waren kostenlos bei einer Familie untergebracht. Mit unseren Gasteltern gab es tolle Gespräche und eine Orgelführung. Aber wir waren auch baden im Zürichsee, wandern in den Bergen und unterwegs in der Stadt Zürich (siehe Foto).

Die Gruppe ab 55 war wieder unterwegs

Wie jedes Jahr freut sich die Gruppe ab 55 auf ihre Rüstzeit mit Frau Weihe. Dieses Jahr fuhren wir im Juli nach Roßbach bei Naumburg. Uns begleitete das Thema: Jahreszeiten in der Bibel und in unserem persönlichen Leben.

Jeden Morgen trafen wir uns zur Andacht in der schönen historischen Dorfkirche. Nachdem wir am Vormittag gearbeitet hatten, sind wir am Nachmittag gewandert. Die vielen guten Gespräche und Diskussionen helfen uns immer wieder, unseren Glauben zu vertiefen.



R. Brass

„Wetten, dass ...?“ regionale Kinderfreizeit in Schmannewitz

Mit Wetten ist das so eine Sache, man kann sie verlieren oder gewinnen und man muss Mut haben, eine Wette abzuschließen.

Elia hat sich darauf eingelassen und erfahren, dass Gott zu ihm hält, ihm Mut macht und mit ihm geht. Er hat es wirklich nicht einfach gehabt, König Ahab zu überzeugen, dass er Gott allein vertrauen kann. Immer wieder hört der König auf seine Frau Isebel und die Baalspriester, statt auf seinen Propheten Elia.

Diese Geschichte begleitete uns durch die Tage der diesjährigen Kinderfreizeit.

Im täglich - voller Spannung - erwarteten Theaterspiel unterm Zirkuszelt erfuhren wir von Elias Nöten.



Besonders 'Rita Rabe' war stolz darauf, einst höchst persönlich dabei gewesen zu sein und nun so manches über Elia berichten konnte. Und ich wette, dass sie stolz darauf war, dass Elia durch die Raben neuen Lebensmut bekommen hat.

In diesem Jahr waren wir zu Gast im renovierten Rüstzeitheim Schmannewitz in der Dahleener Heide. Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir mehrmals das nahe gelegene Waldbad besuchen und auf dem Heimweg Hirschkäfer entdecken. Ein Tagesausflug führte uns nach Taura, wo wir eine Waldtour mit Schatzsuche erlebten, sowie

einen Miniaturpark mit Pilzmuseum besichtigten und Minigolf spielten. Der Besuch im Tiergehege rundete den Tag ab. Aber wetten, dass wir auch Kamele und Störche in Schmannewitz gesehen haben?

Auf alle Fälle bleiben die Tage der Kinderfreizeit 2013 in guter und froher Erinnerung und wir freuen uns auf das kommende Jahr 2014. Dann geht es vom 21.7. – 25.7. 2014 nach Bad Blankenburg / Th. Wald

Elisabeth Opitz, Gemeindepädagogin im Kirchspiel Trotha-Seeben



Tanzabend mit ägyptischen Tänzen

Einladung für Frauen und Mädchen ab 12

Mögen Sie orientalische Musik und bewegen Sie sich gern einmal? Dieser Abend ist gedacht für Frauen und Mädchen (ab 12 Jahren), die für ein paar Stunden dem Zauber aus „tausendundeiner Nacht“ nachspüren wollen... Die Tänze stammen aus Ägypten – das Land, um das es beim nächsten Weltgebetstag (7. März 2014) gehen wird!

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und ein Hüfttuch mit. Sie dürfen gerne Ihre Bekannte oder Freundin mitbringen.

Wann: Freitag | 08. 11. 2013 | 19-21 Uhr

Leitung: Simone Kluge (EFiM) | Eva Lange

Ort: Ev. Gemeindezentrum Halle-Neustadt | Schulplatz 4, 06124 Halle

Friedensdekade 2013: „solidarisch?“

„solidarisch?“ lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade, die vom 10. bis 20. November bundesweit veranstaltet wird.

Wir laden Sie ein, mit uns nachzudenken: mit wem sind wir eigentlich solidarisch? Was heißt es für Christen, solidarisch zu sein? Was können wir tun?

Und wir laden Sie ein, mit uns um Frieden und Gerechtigkeit zu beten:

Friedensgebet am Mittwoch, 13.11.2013, um 17.30 Uhr in der Passendorfer Kirche, Schulplatz 4. Es wird gestaltet von Gemeindepädagogin Lange und Jugendlichen aus der „Gitarrengruppe“.

Termine für Konfirmanden (Konfi-Samstage):

21.9., 14.-18.00 Uhr, Neustadt

12.10., 9.30.-16.00 Uhr, Konfigtag des Kirchenkreises, Gemeindezentrum Silberhöhe-Beesen, Franz-Mohr-Str. 1c sowie: 2.11. und 7.12 in Neustadt

Einladung zum Jugendgottesdienst am Samstag, 2.11., um 17 Uhr in der Kirche in Halle-Neustadt!

Informationen bei Gemeindepädagogin Eva Lange!

Familienfrühstück

Familien mit Kindern ab 0 Jahren sind herzlich eingeladen, in fröhlicher Runde einen schönen Vormittag im Gemeindehaus Passendorfer Kirche zu verbringen mit Gesprächen über Gott und die Welt, mit dem Austausch über Erziehungsfragen, mit dem Kennenlernen von neuen Spielideen und natürlich mit einem leckeren Frühstück.

Für Brötchen, Kaffee und Tee ist immer gesorgt; alles Weitere bringen die Familien mit.

Die nächsten Termine sind jeweils von 10-12 Uhr am 12.10. / 16.11. / 14.12.

Familiennachmittage

Die nächsten Familiennachmittage für Familien mit nicht mehr ganz so kleinen Kindern finden statt am Samstag, den 12.10. (15-17 Uhr): Der Herbst ist da!

Samstag, den 7.12. (15-17 Uhr): „Tragt in die Welt nun ein Licht“ – Wir feiern Advent!



Beurteile einen Tag nicht danach, welche Ernte du am Abend eingefahren hast. Sondern danach, welche Samen du gesät hast.

Robert Louis Balfour Stevenson



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Im Herbst blicken wir zurück auf die Ernte und auf das Wetter, das uns in diesem Jahr beschieden war. Sicher wird es für uns auch Erinnerungen an das Hochwasser im Juni geben.

Das waren Zeiten voller Sorgen. Aber neben den Schrecken sind uns auch die Bilder von den vielen bereitwilligen Helfer im Gedächtnis geblieben und die Erfahrung, dass es doch noch mehr Zusammenhalt unter uns gibt, als wir erwartet hatten.

Das könnte ein solcher Samen sein, von dem Hoffnung ausgeht oder wie wir gern sagen: ein Keim der Hoffnung.

Manches, was jetzt unsichtbar in der Erde ruht, wird im nächsten Frühjahr erst zum Vorschein kommen und dann blühen.

Lassen sie uns miteinander voller Erwartung bleiben!

Es grüßt Sie

Ihre Pfarrerin R. Weihe

Sie sind jeweils mittwochs 14.30 Uhr herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen:

	Oktober	November	Dezember
Bibelstunde	09.10.13	06.11.13	04.12.13
Seniorenachmittag	30.10.13	20.11.13	18.12.13



Finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes

Die Kosten des Gemeindebriefes liegen gegenwärtig bei 0,25 EUR pro Exemplar. Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen und können bei untenstehender Bankverbindung eingezahlt werden.

Herzlich danken wir für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe dieses Gemeindebriefes den Spendern aus unserer Gemeinde sowie:

der **Humanitas-Apotheke**
Buchhandlung Molsberger

Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle
Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97
Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Internet : www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Am **Gastronom 16**
Steinweg 50 – 51

Kirchengemeinde Nietleben
Waidmannsweg 56
06126 Halle
Tel: 8 05 71 21 Fax: 8 06 62 90

Unsere Mitarbeiter

PfarrerIn: Regina Weihe
Pfarrhaus Nietleben
Waidmannsweg 56
E-Mail: regina.weihe@gmx.de

Tel.: 8 05 91 37

Tel.: 8 05 71 21

Pfarrer: Heiner Urmoneit
Schlossplatz 4; 06198 Schochwitz
E-Mail: pfarramt.schochwitz@t-online.de

Tel.: 034609 - 2 13 71

Gemeinde-
pädagoginnen: Birgit Malinowski
E-Mail: b.malinowski@gmx.de

Tel.: 4 70 13 64

Eva Lange
E-Mail: eva.lange@gmx.de

Tel.: 4 71 09 43

Kantor: Tom Zierenberg
E-Mail: tziierenberg@gmx.de

Tel.: 2 03 60 12

Büro: Josephine Schmitt

Tel.: 8 05 91 37
Fax: 8 06 50 97

Vorsitzende der
Kirchspielleitung Ruth Strecker

Tel.: 034601 - 2 24 74

E-Mail: ruth@strecker-natursteine.de

Sprechzeiten

im Büro, Schulplatz 4
Di: 17.00 - 18.00 Uhr

in Nietleben
Do: 8.30 - 10.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

über Gemeindebüro
nach Vereinbarung

Di-Fr: 9.00 - 11.00 Uhr
Mi auch: 14.00 - 17.00 Uhr

nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben,
Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: **386 060 118**, BLZ: 800 537 62

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen. Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.